

# Das KZ Oberer Kuhberg in der Propaganda

## Aufgabe:

Untersuche, wie das Ulmer Tagblatt das Verhältnis von Adolf Hitler zur Ulmer Bevölkerung dargestellt wird. Welche Ziele vermutest du dahinter?

Beachte dabei auch, wie über den „Schutzhäftling“ geschrieben wird.

## M 1 „Stadt und Kreis Ulm, ein Fels der Treue zu Führer und Reich“

Ulmer Tagblatt vom 19. August 1934

Der letzte Tag [...] war in Stadt und Land des Kreises Ulm ein einzigartiges Aufflammen aller Liebe und aller Dankbarkeit zu unserem großen Führer Adolf Hitler. Nahezu kein Fenster, selbst oft das Kleinste der ärmsten Hütte nicht, ohne die Zeichen des alten und des neuen, nun im Reiche aller Deutschen vereinigten Vaterlandes; [...] wahre Schmuckstücke der Propaganda des heiligen Bekenntnisses zu Volk und Vaterland: **so zeigt schon das äußere Bild unseres Kreises jedem, wie er in geschlossenster Einmütigkeit heute antreten wird zu dem Schwur: „Ein Volk, ein Reich, ein Führer!“**

Wir alle, Du unser Führer, sagen „Ja“, verkünden die Transparente der Arbeiter, die an den Arbeitsstätten der Reichsautobahn ihre tägliche schwere Pflicht erfüllen; die von allen Kirchtürmen in Stadt und Land und beider christlicher Konfessionen wehenden Fahnen des Reiches und der Bewegung künden weit ins Land von des Reiches Einheit, auf der für jedes gläubige Herz ersichtlich der Segen des Allerhöchsten ruht.

Ein unermüdliches Tätigsein und rastloses Treiben bei Tag und Nacht der Seite an Seite kämpfenden Soldaten Adolf Hitlers, der Männer der SA, SS [...] der Jungens und Mädels aus des Führers [...] verbreitet ein Meer von Wille und Begeisterung. Die allabendlich aus den „Nationalen Feierstunden“ der Dörfer zurückkehrenden Redner legen einmütiges Zeugnis ab von dem tiefen und klaren Vertrauen des Volkes. **Auf allen Gesichtern das Leuchten einer neuen großen Zeit. Ein einziger Gedanke verbindet alle, ob Mann oder Frau, ob jung oder alt: „Wir, Volk und Führer, sind eines geworden und bleiben eins.“ Die Entscheidung ist für uns bereits gefallen, in unserem Herzen bereits vorweggenommen: „Führer, Ja, wir folgen Dir.“ [...].**

Das Volk fordert von jedem die Treue!

## Bildunterschrift:

Ein Arbeiter unserer Stadt Ulm, verführt von den Sirengesängen roter „Menschheitsbeglückter“, ist seit Wochen Schutzhäftling auf dem Kuhberg. Der 1. Mai 1934 rückt heran. Da erwacht in ihm der Wunsch, seine zeichnerischen Fähigkeiten für diesen Tag seinem Volk nutzbar zu machen. Vom Kommandanten unterstützt fertigt er ein Riesenbild unseres Führers und heute, welche Wendung des Schicksals, wandern Tausende Ulmer auf den Münsterplatz, um an diesem Werk des einstigen Kommunisten im Geiste des Führers in Dankbarkeit und Treue zu gedenken. Ein Doppelposten, alle Gliederungen der Partei abwechselnd hält Wache. Von Stunde zu Stunde mehren sich die Blumengrüße, von treuen Herzen gebracht und am Bilde, wie am Altar des Vaterlandes niedergelegt.

Ulm steht zu seinem Führer!



*Aufgabe:*

*Vergleiche die Inszenierung des KZ Eingangs in M2 mit dem Zeitungsartikel in M 1.*

**M 2 Der Zugang zum KZ Oberer Kuhberg am 1. Mai 1934**



Bilderläuterung:  
Das Bild M2 zeigt, wie sich das KZ Oberer Kuhberg am 1. Mai 1934 der Öffentlichkeit präsentierte. Das etwa zwölf Quadratmeter große Gemälde Hitlers musste der kommunistische Häftling Emil Benz anfertigen. Die Parolen neben dem Tor lauten: „Gestern Hunger und Not“ – „Heute Arbeit und Brot.“

A-DZOK, A 398